

Sehr geehrte Gäste,

vor 400 Jahren ließ Sibylla von Württemberg, die Witwe von Herzog Friedrich I., hier ein Seehaus bauen, um sich erholen zu können. Wahrscheinlich konnte sie sich damals noch nicht vorstellen, was nach ihrem Tod aus der stattlichen Anlage einmal werden würde. Aber ich bin mir sicher, sie wäre sehr zufrieden mit dem, was hier zwischenzeitlich auf die Beine gestellt wurde und was heute hier gefeiert wird.

Ich denke, wir feiern heute nicht nur das historische Jubiläum. In den letzten Jahren ist das Seehaus Leonberg liebevoll restauriert worden – übrigens auch mit Mitteln aus der Denkmalstiftung – und ist wiederum zu einem Refugium geworden. Straffällig gewordene Jugendliche bekommen hier die Chance, eine Ausbildung zu absolvieren und sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren. So erfüllt das Seehaus gewissermaßen wieder seinen ursprünglichen Zweck, nämlich das Leben lebenswert zu machen, dadurch, dass wir ihm einen Sinn geben.

Es gibt viel zu tun in diesen alten Gebäuden. Ich nehme an, dass die Initiative Prisma bewusst ein historisches Ensemble für Ihre Arbeit ausgesucht hat. Denn eine Anlage mit einer so langen Geschichte bietet eine ganz andere Chance, so etwas wie Heimat zu werden als ein modernes fertiges Gebäude. Schon handwerklich stellen sich vielfältige Herausforderungen. Vielleicht lernen die jungen Menschen hier auch im besten Sinne, eine Tradition zu bewahren.

Das Schöne am 400. Jubiläum des Seehauses ist ja, dass es heute wieder unseren Jugendlichen eine Perspektive bietet. Hier werden Werte vermittelt und Tugenden gelebt, wie z.B. Fleiß, Ehrgeiz, Ordnung, Disziplin und Pflichtbewusstsein. Denn Sie, unsere Jugendlichen, sind es wert, dass man sich um Sie kümmert, Sie alle haben nämlich Talente unterschiedlichster Art. Ich möchte Ihnen sagen, erforschen Sie sich, und das geht am besten über die Kommunikation mit den Mitmenschen.

Das Seehaus ist für Sie ein Haus der Hoffnung geworden. Die Hoffnung darauf, dass sie wieder zurück finden in ein Leben ohne Straftaten.

Deshalb begehen wir heute nicht nur eine historische Gedenkveranstaltung, sondern wir feiern ein lebendiges historisches Denkmal. Ich danke Ihnen für die Einladung zu Ihrem Tag der offenen Tür, die ich sehr gerne angenommen habe. Ich wünsche dem Verein Prisma und den Bewohnern des Seehauses eine glückliche und erfolgreiche Zukunft! Allen Personen, die hier zum Gelingen beitragen, danke ich für Ihr Engagement und wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfolg.

Friedrich Herzog von Württemberg

19. September 2009